

fasse. Schließlich giebt Rauch im Namen seiner Glaubensgenossen die Erklärung ab, daß dieselben sich der protestantischen Kirche zu Dank verpflichtet fühlen. Bei der Abstimmung werden mit an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit die Ausschüßanträge, so wie der Wigardsche Antrag, angenommen. — In der nächsten Sitzung, die übermorgen stattfindet, wird in der Berathung des Berichts fortgefahren werden.

Leipziger Stadttheater.

Die erste Gastdarstellung der k. sächs. Hofschauspielerin Fräul. Franziska Berg wurde, wie dies nicht anders zu erwarten war, glänzend aufgenommen. Das Publicum empfing die beliebte Künstlerin mit rauschendem Applaus, rief sie schon im zweiten Acte bei offener Scene, dann nach jedem Actschlusse und am Ende der Darstellung zugleich mit den Trägern der übrigen Hauptrollen (den Herren von Dthegraven, Guttman und Stürmer und Fräul. Arens) einstimmig hervor. Fräul. Berg zeichnete aber auch in dieser „Marie Anne“ oder „einer Mutter aus dem Volke“ mit hinreißender Gewalt die Gefühle der Mutterliebe von der lieblosen Zärtlichkeit bis zu den Ausbrüchen wilder Verzweiflung, und von der Grenze des Irrens bis zu dem Entzücken eines glücklichen Wiederfindens. Es ist nicht zu läugnen, daß in diesem, von der Kritik längst verworfenen Schauspiel, welches uns H. Börnstein nach dem Franz. für die deutsche Bühne bearbeitete, viel Naturwahrheit und aus dem Leben gegriffene Situationen liegen; gleichwohl aber erscheint das ganze Charaktergemälde einem deutschen Publicum zu grau; Schurken,

wie dieser Doctor Appiano, könnten in unsern kleinen Städten keine Rolle spielen; und die Intrigue, auf welcher das Schauspiel beruht, mag wohl in den Vorstädten von Paris und London ausführbar sein, wäre aber bei uns eine totale Unmöglichkeit. Daher leidet auch das Stück namentlich in den Scenen des von Herrn Stürmer recht gut repräsentierten Doctor Appiano an einer unser Ohr verletzenden, auf die Spitze getriebenen peinlichen Unwahrscheinlichkeit, die nur bei einer so psychologisch richtigen und ergreifenden Charakterzeichnung der Mutter, wie sie Fräul. Berg uns geboten, vergessen werden kann. Vortrefflich waren neben dem beliebten Gaste: Herr Guttman als Lur, und Herr von Dthegraven als Bernhardt. Herr Guttman namentlich gab den gaunenden, übrigens mit Humor und Mutterwitz ausgestatteten Verfäherer und Helfershelfer, dieses drastisch wirkende Musterexemplar aus den niedern Volksschichten von Paris, in sehr wirksamen, consequenten Zügen. Nicht weniger gelang es Herrn von Dthegraven, den liebenden, dabei schwachen, dem Trunk ergebenen, den Einflüssen des Augenblicks erliegenden, jedoch von Natur gutmüthigen und später in der Schule des Jammers gebesserten Ehemann als ein natürliches Charakterbild in seinen wechselnden Situationen zur Geltung zu bringen. Beide ernteten mehrmals bei offener Scene lebhaften Beifall für ihre gelungenen Leistungen. Herr von Nekowsky-Linden hatte wegen Unpäßlichkeit des Herrn Henry die kleine Rolle des Theodor von Bruckbaum in aller Eile übernommen — eine Gefälligkeit, die vom Publicum mit einem lauten „Bravo“ aufgenommen wurde. Die übrigen Partien sind zu unbedeutend, um besonders erwähnt zu werden.
A. B.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Wille,
	Mittag 12 Uhr	C. Richter,
	Vesper 2 Uhr	M. Heyl,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	M. Tempel,
	Vesper 2 Uhr	M. Schneider.
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Vesper 2 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Raumann,
	Vesper 2 Uhr	M. König,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	Prof. Fricke,
	Vesper 2 Uhr	M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Haniel,
	Vesp. 1/2 2 Uhr	Betsstunde.
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	M. Mücke,
katholische Kirche:	Früh 9 Uhr	P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh 9 1/2 Uhr	P. Blas,
Christl. Gemeinde:	Früh 10 1/2 Uhr	Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	M. König,

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Herr, unser Gott, von Schnabel.
Wo find' ich Gott? von Schneider.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
Hymne, von G. F. Händel.

Leipziger Börse, am 7. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	95	94 1/2	Löh.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	89 1/2	88 3/4	Magdeb.-Leipziger	215	214 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87	86 3/4
Chemnitz-Riesa . .	24	23 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Glognitz . . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Coln-Minden	—	94 1/2	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 1/2	40 1/2	deshank	—	141
Leipzig-Dresdner .	120 1/2	—	Preuss. Bank-Anth.	—	94
Löh.-Zittauer La. A.	—	25 1/2	Oesterr. Bank-Noten	86 1/4	88

Berliner Börse, am 6. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 49	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 59	—	102 3/4
Berg-Märkische . . .	41	—	Nordb. Fried. Wb. 4	—	40 1/2
d° Priorit.	50	100 1/2	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	88 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	104 1/2
d° Prior.-Actien 4	95	—	d° Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg. . . .	77	—	Oberschles. B. 3 1/2	103	—
d° Prior.	100 1/2	—	Potsdam-Magd.	—	84
d° d° II. Ser. 4 1/2	97 1/2	—	d° Oblig. A. u. B. 4	92 1/2	—
Berlin-Stettin	103	—	d° Prior.-Oblig. 5	—	101 1/2
d° Priorität.	104 1/4	—	Rheinische	—	40 1/2
Breslau-Freib.	75	—	d° Priorität.	—	76
d° Prior.	—	—	d° Preference.	—	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Coln.-Minden 3 1/2	—	93 3/4	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
d° Prior.	—	101 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	62 3/4
Cracau-Oberschl. 4	69 1/4	—	Thüringische	—	84 1/4
d° Prior.	85	—	d° Priorit.	—	98 1/2
Düsseld.-Elberf. . . .	75 3/4	—	Wilh.-Bahn	—	—
d° Priorität.	—	88 1/2	d° Priorit.	—	100
Kiel-Altona	—	93 1/2	Zarskoie-Selo	—	78 1/2
Magdb.-Halberst. 4	142	—			
Magdb.-Wittenb. 4	56 5/8	—			
Mail.-Venedig	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	83 1/4	—			
d° Priorität.	95	—			
d° d°	—	103 1/2			

Die Stimmung war heute sehr flau, nur Bankantheile wurden zu höheren Coursen gemacht.

Berlin, 6. Mai. Getreide: Weizen poln. 46—52. Roggen loco 27—29, pr. Frühjahr 26 1/2—27 1/2, pr. Mai-Juni 26 1/2—27 1/2, Juni-Juli 28—27 1/2, Juli-Aug. 28 1/2—29. Hafer loco 16—18. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 12, pr. Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Oct. 10 1/2. Spiritus loco ohne Faß 14 1/2, mit Faß 14 1/2, pr. Mai 14 1/2, Mai-Juni 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Juli-Aug. 15. Roggen zu besseren Preisen gehandelt. Rüböl fest. Spiritus stiller.

Leipzig, den 7. Mai. Getreide: Weizen loco 45—46, Roggen loco 25, Gerste loco 17—18, Hafer loco 13—14. Del. Rüböl loco 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept.-Oct. 11, Leinöl 11 1/2—12 1/4, Rohöl 14 1/2. Spiritus loco 19—19 1/2.

Paris den 5. Mai.
5 1/2 Rente baar 98. 75.
Nordbahn 412. 50 Bankactien 2100.

London den 4. Mai.
3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 95 1/2—96.